

So werden Genossen erzogen, die sich nicht mit dem Erreichten zufriedengeben, Genossen, die den Parteibeschlüssen nicht nur zustimmen, sondern sich aktiv dafür einsetzen, „unablässig die Deutsche Demokratische Republik allseitig zu stärken, für ein hohes Entwicklungstempo der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und das Wachstum der Arbeitsproduktivität zu wirken“ — so, wie es das Statut der SED von ihnen verlangt.

Mit einer solchen Arbeitsweise werden die Aufgaben von Politik, Ökonomie und Ideologie als Einheit angepackt, und die Parteiarbeit ist engstens mit den Aufgaben und Problemen im eigenen Verantwortungsbereich verbunden. Ein Beispiel soll das belegen. So beschloß die APO im Bereich Wanne B des Flachglaskombinates, alle Genossen mit einer klaren politischen Konzeption gewissenhaft auf die Generalreparatur der Anlage vorzubereiten und diese Aufgabe unter Parteikontrolle zu nehmen. Die Genossen stellen sich das Ziel, die Initiative der Werktätigen so zu fördern, daß die Generalreparatur in nur sieben Tagen erfolgt, während ursprünglich vierzehn Tage vorgesehen waren. Damit wird die Generalreparatur zu einer Kampfaufgabe gemacht, die für jeden Kommunisten ein echtes Bewährungsfeld ist. Die bewußte Einstellung zu diesem so wichtigen volkswirtschaftlichen Vorhaben wurde vor allem auch dadurch erreicht, daß in der politischen Arbeit überzeugend der Nachweis geführt wurde: Gelingt es, die Generalreparatur in sieben Tagen durchzuführen, werden 100 000 m<sup>2</sup> Flachglas gewonnen. Solch eine Menge reicht aus, um über 8350 Neubauwohnungen verglast zu können. Dieser Vergleich überzeugte und löste viele Aktivitäten aus.

Aus diesem Beispiel läßt sich verallgemeinernd ableiten: Je konkreter durch die Parteileitungen die Aufgaben gestellt und die Beschlüsse gefaßt werden, um so besser gelingt es, die persönliche Verantwortung jedes einzelnen Genossen festzulegen und seine Bereitschaft und Aktivität zur Erfüllung dieser Beschlüsse zu erhöhen.

Gute Erfahrungen gibt es in den Grundorganisationen in der Arbeit mit Parteaufträgen, die in den Mitgliederversammlungen erteilt und abrechnet werden. So haben in der APO 21/22, Schicht 2 (Tafelglasbereich), der Grundorganisation des VEB Flachglaskombinat Torgau alle Kommunisten im Ergebnis persönlicher Gespräche einen Parteauftrag erhalten. Dabei stellten sich die Genossen selbst anspruchsvolle, abrechenbare Aufgaben. Sie sehen zum Beispiel vor, hochproduktive Maschinen und Anlagen noch effektiver auszulasten, die Arbeitszeit voll auszunutzen sowie die Ausfallzeiten zu senken, die Qualität zu verbessern und die Bruchquote zu senken, Energie einzusparen und anderes mehr.

Mit diesen Verpflichtungen lösen die Genossen in ihren Arbeitskollektiven vielfältige Initiativen aus und geben dem sozialistischen Wettbewerb ständig neue Impulse. Es gehört hier zu einer guten Tradition, die Parteaufträge mit großer Einsatzbereitschaft zu erfüllen und damit höchste Ergebnisse durch ein wirksames politisches Auftreten in der Produktion zu erreichen. Das entspricht der Pflicht eines Kommunisten, sich überall, wo er arbeitet und lebt, durch hohen persönlichen Einsatz für unsere sozialistische Sache auszuzeichnen.

Bewährung  
auf dem Feld  
der Wirtschaft

Konkrete und  
abrechenbare  
Parteaufträge